

## Tagung

# Replay: Der Kriegsfilm als Pionier der Geschichtsschreibung?

12.–13. Juni 2014  
IFK | Reichsratsstraße 17, 1010 Wien  
Österreichisches Filmmuseum | Augustinerstraße 1, 1010 Wien

Bevor Kriege geschichtswissenschaftlich erforscht werden, sind sie manchmal bereits zum Filmgenre geworden. Um etwa den Vietnamkrieg historisch zu fassen, kommt die Geschichtsschreibung nicht um das Korpus der Spiel- und Dokumentarfilme herum, welche den Krieg im fernen Indochina nach Hause in die dunklen Kinosäle Europas und Amerikas brachten – lange bevor die Geschichtswissenschaft sich daranmachte, ihn zu erforschen.

Die Tagung wendet sich aus kultur- und medienwissenschaftlicher Perspektive jenen dokumentarischen und fiktionalen Kriegsfilmen zu, die im Kino Geschichtsbilder produzieren. Monika Dommann stellt die These auf, dass sich im kinematografisch erzeugten Material spezifische historische Techniken herauskristallisieren, die man mit Siegfried Kracauer als „Mittel der Entfremdung“ bezeichnen könnte. Die TeilnehmerInnen richten ihren Blick nicht bloß auf die Weltkriege, sondern auch auf den Indochinakrieg und den Iran-Irak-Krieg. Was geschieht zu dem Zeitpunkt, zu dem der Krieg erstmals im Film auftaucht, obwohl die Geschichtswissenschaft es noch nicht für möglich oder wert gehalten hat, ihn zu erforschen? Welche Narrationen und Bilder werden in dieser historischen terra incognita erzeugt? Und wie könnte die Geschichtsschreibung mit diesen Geschichtsdarstellungen adäquat umgehen?

Österreichisches  
Filmmuseum

Do., 12. Juni 2014

16.00	Begrüßung <b>Helmut Lethen, Ingo Zechner</b>
	Filmvorführung <b>La 317ème section (1965)*</b> Regie: Pierre Schoendoerffer
18.00	Ende

\*This film has been restored by Pierre Schoendoerffer and Raoul Coutard, by La Cinémathèque française and by StudioCanal. In collaboration with The Franco-American Cultural Fund - DGA MPA SACEM WGA



9.30	<b>Einführung</b> <b>Monika Dommann</b>
	<b>PANEL 1</b> Moderation: <b>Ingo Zechner</b>
10.00	<b>Maria Muhle</b> Krieg in Farbe – Darstellung und Nachstellung
11.00	Kaffeepause
11.30	<b>Simon Rothöhler</b> „The cameras merely recorded“. Zu John Hustons „Let there be light“
12.30	Mittagspause
	<b>PANEL 2</b> Moderation: <b>Helmut Lethen</b>
14.00	<b>Monika Dommann</b> Zwischen Service de presse et d’information de l’armée française und Nouvelle Vague: Pierre Schoendoerffers Indochina- und Vietnamkriegsfilme
15.00	Kaffeepause
15.30	<b>Burkhardt Wolf</b> „Créer un Vietnam en soi-même“. Chris Markers <i>Loin de vietnam</i> (1967) und die Kampfzone des <i>hors-champ</i>
16.30	<b>Matthias Wittmann</b> Zwischen Archivtrieb und <i>Sacred Defense</i> . Nachbilder der Revolution und des Krieges im Kino des Iran
17.30	Ende

#### *Konzeption*

Monika Dommann (Historisches Seminar, Universität Zürich)

#### *TeilnehmerInnen*

Helmut Lethen (IFK, Wien)

Maria Muhle (Ästhetische Theorie, Merz Akademie Stuttgart / Hochschule für Gestaltung,  
Kunst und Medien)

Simon Rothöhler (Institut für Theaterwissenschaft, Freie Universität Berlin)

Matthias Wittmann (Seminar für Medienwissenschaft, Universität Basel)

Burkhardt Wolf (Neuere deutsche Literatur / Literatur und Kulturwissenschaft / Medien,  
Humboldt-Universität zu Berlin)

Ingo Zechner (IFK, Wien)